

Bezug Weltacker - Lehrplan 21

Der Weltacker als ausserschulischer Lernort – Eine Analyse der Angebote des Weltacker Bern für die Acker-touren Zyklus I bis III, Sek II hinsichtlich des Kompetenzaufbaus LP21

Kompetenzbereich	Kompetenzen und Zyklen	Bezug Weltacker
<p>NMG.1 Identität, Körper, Ge-sundheit - sich kennen und sich Sorge tragen</p> <p>Nachfolgende Kompe-tenz ERG.5</p>	<p>NMG 1.1 Die Schülerinnen und Schüler können sich und andere wahrnehmen und beschreiben</p> <p>Zyklus 2 c: können ihre Fähigkeiten erkunden und sich selber charakterisieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Gegebenheiten auf dem Acker (z.B Wetter) • Ackerrundgang: Lieblingsessen, Lieblingspflanze, Identitätspflanze • Austausch/Diskussion in Gruppen bei verschiedenen Installationen und Schlussrunde • Umgang mit Nahrungsmitteln (Food Waste, Ernährung, Znüni/Zvieri) • Hülsenfrüchte-Installation (kollektive Intelligenz)
<p>ERG.5 Ich und die Gemein-schaft – Leben und Zu-sammenleben gestalten</p>	<p>ERG 5.1 Die Schülerinnen und Schüler können eigene Ressourcen wahrnehmen, einschätzen und einbringen.</p> <p>Zyklus 3 a: können ihre Erfahrungen und Interessen einbringen, ihre Stärken und Talente beschreiben und sich in verschiedenen Situationen (z.B. Bewerbung, neue Gruppe) entsprechend vorstellen. Stärken, Talente, Entwicklung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ackerrundgang: Lieblingsessen, Lieblingspflanze, Identitätspflanze • Austausch/Diskussion in Gruppen bei verschiedenen Installationen und Schlussrunde • Hülsenfrüchte-Installation (kollektive Intelligenz)
<p>NMG.1 Identität, Körper, Ge-sundheit - sich kennen und sich Sorge tragen</p> <p>Nachfolgende Kompe-tenz WAH 4.1</p>	<p>NMG 1.2 Die Schülerinnen und Schüler können Mitverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden übernehmen und können sich vor Gefahren schützen.</p> <p>Zyklus 2 c: kennen Möglichkeiten, Gesundheit zu erhalten und Wohlbefinden zu stärken (z.B. Bewegung, Schlaf, Ernährung, Körperpflege, Freundschaften).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Flächenbuffet, Hülsenfrüchte-Installation (gesunde, nachhaltige Ernährungsformen thematisieren) • Umgang mit Gegebenheiten auf dem Acker (z.B Wetter)
<p>WAH.4 Ernährung und Gesund-heit – Zusammenhänge verstehen und reflek-tiert handeln</p>	<p>WAH 4.1 Die Schülerinnen und Schüler können das Zusammenspiel unterschiedlicher Einflüsse auf die Gesundheit erkennen und den eigenen Alltag gesundheitsfördernd gestalten.</p> <p>Zyklus 3 c: erkennen Gesundheit als Ressource und können sowohl Herausforderungen als auch Strategien für deren Erhaltung benennen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Flächenbuffet, Hülsenfrüchte-Installation (gesunde, nachhaltige Ernährungsformen thematisieren) • Umgang mit Gegebenheiten auf dem Acker (z.B Wetter)
<p>NMG.2 Tiere, Pflanzen und Le-bensräume erkunden und erhalten</p>	<p>NMG 2.1 Die Schülerinnen und Schüler können Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen erkunden und dokumentieren sowie das Zusammenwirken be-schreiben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wildbienen, Insekten, Bestäubung, Biodiversität

2000 m² WELTACKER

BERN (CH)

<p>Nachfolgende Kompetenz: NT.9.3, RZG.3.1</p>	<p>Zyklus 1 b: können Lebewesen ihren typischen Lebensräumen zuordnen (z.B. Wiese: Wildkräuter, Gräser, Insekten, Regenwurm, Käfer)</p> <p>Zyklus 2 c: können nahegelegene Lebensräume und deren Lebewesen erkunden (z.B. mit Massstab, Feldstecher, Lupe, Bestimmungsbuch) und ihre Forschungsergebnisse protokollieren sowie das Zusammenleben beschreiben.</p> <p>Zyklus 2 d: können erklären, welche Tiere oder Pflanzen voneinander abhängig sind und Vermutungen über Wechselwirkungen zwischen Lebewesen anstellen (z.B. Weiher: Amphibien, Reiher, Süßwasserfische, Mücken; Nahrungsketten).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenposten / Kompost untersuchen / Wurmkompost / Bodenlebewesen • Hülsenfrüchte-Installation (Blüten, Bestäubung, Suchrätzel)
	<p>NMG.2.2 Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung von Sonne, Luft, Wasser, Boden und Steinen für Lebewesen erkennen, darüber nachdenken und Zusammenhänge erklären.</p> <p>Zyklus 1 b: können Vermutungen anstellen, welche Bedeutung Sonnenlicht, Luft, Wasser, Boden, Steine für Pflanzen, Tiere und Menschen haben und was sie zum Leben brauchen.</p> <p>Zyklus 2 f: können verschiedene Phänomene und Merkmale zu Sonne/Licht, Luft, Wärme, Wasser, Boden, Gesteine in Beziehung stellen und strukturieren sowie Erkenntnisse daraus erklären und einordnen.> Phänomene und Merkmale: Umwandlung, Lichtstrahlung, Wärmestrahlung, Erwärmung und Abkühlung, Verdunstung und Kondensation; Wasser und Wasserkreislauf; Aufbau von Bodenschichten</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenposten / Bodenfenster • Hülsenfrüchte-Installation (Kasimir) • Ackerrundgang, Beobachtungen
<p>NT.9 Ökosysteme erkunden</p>	<p>NT.9.3 Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse des Menschen auf regionale Ökosysteme erkennen und einschätzen.</p> <p>Zyklus 3 a: können den eigenen Beobachtungen zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme Informationen aus verschiedenen Quellen gegenüberstellen und daraus Schlussfolgerungen ziehen (z.B. naturnahe und naturfremde Ufer, Nährstoffanreicherung in Gewässern). Anthropogene Einflüsse</p> <p>Zyklus 3 b: können zum Einfluss des Menschen auf Ökosysteme verschiedene Perspektiven einnehmen und prüfen, welche langfristigen Folgen zu erwarten sind</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Biodiversität, Bestäubung • Boden / Bodenlebewesen • Anbausysteme • Umgang mit Pflanzenschutzmitteln, Düngung

2000 m² WELTACKER

BERN (CH)

	<p>(z.B. intensive und extensive Bewirtschaftung, invasive Pflanzen und Tiere). Naturnutzung, Naturschutz</p> <p>Zyklus 3 c: können aufgrund von Fakten eigene Ideen und Visionen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit der Natur entwickeln und begründen.</p>	
<p>RZG.3 Mensch-Umwelt-Beziehungen analysieren</p>	<p>RZG.3.1 Die Schülerinnen und Schüler können natürliche Systeme und deren Nutzung erforschen.</p> <p>Zyklus 3 a: können natürliche Systeme charakterisieren und räumlich einordnen. Regenwald, Meer, Arktis/Antarktis, Gebirge, Wüsten, Städte</p> <p>Zyklus 3 c: können die Auswirkungen der Nutzung natürlicher Systeme auf das Landschaftsbild und den Verbrauch natürlicher Ressourcen ableiten. Desertifikation, Waldrodung, Bewässerung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Boden / Bodenlebewesen • Apfelgeschichte mit Bildern • Anbau Futtermittel, Abholung
<p>NMG.2 Tiere, Pflanzen und Lebensräume erkunden und erhalten</p>	<p>NMG 2.3 Die Schülerinnen und Schüler können Wachstum, Entwicklung und Fortpflanzung bei Tieren und Pflanzen beobachten und vergleichen.</p> <p>Zyklus 1 a: SuS können das Wachstum von Pflanzen und Tieren aus der eigenen Umgebung beobachten und von ihren Beobachtungen berichten</p> <p>Zyklus 1 b: können Wachstum und Entwicklung bei Pflanzen und Tieren beobachten, zeichnen und beschreiben.</p> <p>Zyklus 2 d: können Informationen zur Bestäubung von Pflanzen erschliessen und darstellen sowie Samenkeimung, Wachstum und Verbreitung bei Pflanzen erforschen (z.B. Verbreitungsarten: Wind, Tiere, Wasser, Mensch).Staubbeutel, Pollen, Fruchtknoten, Stempel, Narbe, Frucht, Samen, Keimung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Saatgutposten (vom Saatgut zur Pflanze, Wurzeln, ggf. Entwicklung der Bienen) • Hülsenfrüchte-Installation (Kasimir) • Ackerrundgang, Beobachtungen
	<p>NMG 2.6 Die Schülerinnen und Schüler können Einflüsse des Menschen auf die Natur einschätzen und über eine nachhaltige Entwicklung nachdenken.</p> <p>Zyklus 1 a: Die SuS können eigene Beziehungen zu Lebensräumen, Pflanzen und Tieren wahrnehmen und beschreiben (z.B. Pflege, Umgang, Wertschätzung, Respekt).</p> <p>Zyklus 1/ Zyklus 2 d: können beim Anbau von Pflanzen und bei der Haltung von Heimtieren Aufgaben und Mitverantwortung übernehmen (z.B. Tierhaltung und Pflanzenanbau in der Schule).</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Flächenbuffet Installation • Bodenposten • Food Waste Installation • Ackerrundgang, Beobachtungen • Hülsenfrüchte-Installation (Nachbereitung mit Bohnenexperimenten) • Pflege von Kulturen, sofern Klassen mehrfach auf den Acker kommen.

2000 m² WELTACKER

BERN (CH)

<p>NMG.6 Arbeit, Produktion und Konsum – Situationen erschliessen</p> <p>Nachfolgende Kompetenz: WAH 1.3, NT 3.3</p>	<p>NMG 6.3 Die Schülerinnen und Schüler können die Produktion und den Weg von Gütern beschreiben.</p> <p>Zyklus 1 b: können an Beispielen der täglichen Versorgung die Verarbeitung von Rohstoffen zu Produkten verfolgen und beschreiben (z.B. Apfel – Apfelsaft, Getreide – Brot, Milch – Käse).</p> <p>Zyklus 2 d: können an Beispielen den Produktionsprozess von Gütern beschreiben und darstellen (z.B. vom Erdöl zum Legostein). Rohstoffkreislauf, Wertschöpfung</p> <p>Zyklus 2 e: können Informationen zum Weg von Gütern sammeln und vergleichen (z.B. Kartoffeln, Schokolade, T-Shirt, Handy) sowie Arbeitsprozesse beschreiben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ackerrundgang, Gläslì • T-Shirts • Food Waste Installation • Flächenbuffet • Znüni/Zvieri thematisieren
<p>WAH.1 Produktions- und Arbeitswelten erkunden</p>	<p>WAH. 1.3: Die Schülerinnen und Schüler können die Produktion von Gütern und Dienstleistungen vergleichen und beurteilen</p> <p>Zyklus 3 b: können ökonomische, ökologische und soziale Überlegungen in der Güterproduktion bzw. der Bereitstellung von Dienstleistungen aus Sicht des Produzenten bzw. Anbieters beschreiben und Interessens- und Zielkonflikte erklären. Nachhaltigkeit: in der Güterproduktion, bei Dienstleistungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Flächenbuffet • Ackerrundgang, Gläslì • Bodenposten
<p>NT.3 Chemische Reaktionen erforschen</p>	<p>NT: 3.3 Die Schülerinnen und Schüler können Stoffe als globale Ressource erkennen und nachhaltig damit umgehen</p> <p>Zyklus 3 c: können aufzeigen, welche lokalen und globalen Folgen die Nutzung von Rohstoffen auf die Umwelt hat und Möglichkeiten zum nachhaltigen Umgang mit globalen Ressourcen zusammenstellen und einschätzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung Apfelgeschichte • Food Waste Installation • TTTT Installation • Bodenposten • Flächenbuffet
<p>NMG.6 Arbeit, Produktion und Konsum - Situationen erschliessen</p> <p>Nachfolgende Kompetenz: WAH.3.2</p>	<p>NMG.6.5 Die Schülerinnen und Schüler können Rahmenbedingungen von Konsum wahrnehmen sowie über die Verwendung von Gütern nachdenken.</p> <p>Zyklus 1/ Zyklus 2 d: Die SuS können an Beispielen den Wandel von Konsumgewohnheiten untersuchen sowie Auswirkungen auf den Alltag aufzeigen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Food Waste Installation • Flächenbuffet • Ackerrundgang, Gläslì • Znüni/Zvieri thematisieren (Was esse ich? Wo wird es produziert?)
<p>WAH.3 Konsum gestalten</p>	<p>WAH.3.2 Die Schülerinnen und Schüler können Folgen des Konsums analysieren.</p> <p>Zyklus 3 a: können auf der Grundlage von Informationen (z.B. aktuelle Studien, Fachartikel, Zeitungsberichte) die Wirkung alltäglicher Konsumsituationen auf die</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ackerrundgang (was wird wo und wie angebaut) • Einführung Apfelgeschichte (Flächenbedarf, 2000m², Weideland-Acker) • Flächenbuffet (Welche Auswirkung hat mein

2000 m² WELTACKER

BERN (CH)

	<p>Umwelt reflektieren (z.B. Ökobilanz). Einsatz von Ressourcen: Rohstoffe, Energie, Wasser; Entsorgung</p> <p>Zyklus 3 b: können ökonomische, ökologische oder soziale Folgen des Konsums aus verschiedenen Perspektiven betrachten (z.B. Konsument, Produzent, Arbeitnehmer, Gesellschaft). Folgen des Konsums: ökonomisch, ökologisch, sozial</p> <p>Zyklus 3 c: können erklären, wie persönliche Entscheidungen Folgen des Konsums beeinflussen.</p>	<p>Ernährungsstil auf den Flächenbedarf)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ökobilanz, UBP-Tisch • Food Waste
<p>NMG.7 Lebensweisen und Lebensräume von Menschen erschliessen und vergleichen</p> <p>Nachfolgende Kompetenz: RZG.3.2</p>	<p>NMG.7.4 Die Schülerinnen und Schüler können Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Lebensweisen und Lebensräumen von Menschen wahrnehmen, einschätzen und sich als Teil der einen Welt einordnen.</p> <p>Zyklus 1 b: Die SuS können ausgehend von Alltagssituationen beschreiben, wie und in welcher Form sie mit Menschen und Produkten aus fernen Gebieten der Erde in Verbindung stehen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung, Apfelgeschichte • TTTT Installation (Futtermittelproduktion mit Beispielen) • Ackerrundgang (Nahrungsmittel, wo steht mein Acker?) • Hülsenfrüchte-Installation (Menüs)
<p>RZG.3 Mensch-Umwelt-Beziehung analysieren</p>	<p>RZG. 3.2 Die Schülerinnen und Schüler können wirtschaftliche Prozesse und die Globalisierung untersuchen.</p> <p>Zyklus 3 a: können verschiedene Wirtschaftsräume beschreiben und unterscheiden. Agrarräume, Industrieregionen, Dienstleistungszentren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Food Waste Installation • Einführung Apfelgeschichte (wo ist überall Ackerland, Abgrenzung zu andern Zonen)
<p>NMG.8 Menschen nutzen Räume - sich orientieren und mitgestalten</p>	<p>NMG 8.3 Die Schülerinnen und Schüler können Veränderungen in Räumen erkennen, über Folgen von Veränderungen und die künftige Gestaltung und Entwicklung nachdenken.</p> <p>Zyklus 2 b: können wahrnehmen, beschreiben und darüber nachdenken, wie Menschen z.B. durch das Wohnen, die Produktion von Nahrungsmitteln, das Unterwegssein, die Freizeitgestaltung unsere Umgebung und unseren Lebensraum gestalten und verändern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung Apfelgeschichte (Ressource Ackerland, Raumplanung, Schutz des Ackerlandes) • Bodenposten, langfristige Bodengesundheit
<p>NMG.11 Grunderfahrungen, Werte und Normen erkunden und reflektieren</p>	<p>NMG 11.2 Die Schülerinnen und Schüler können philosophische Fragen stellen und über sie nachdenken.</p> <p>Zyklus 1 a: lernen in Bezug auf Erlebtes und Erzähltes Neugier, Staunen, Befremden und Verwunderung auszudrücken, äussern sich dazu und stellen Fragen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ackerrundgang • Zwischengespräche • Abschlussrunde • Allgemeine Haltung der Wertschätzung, Ermutigung zu Fragen und Bemerkungen
<p>WAH.2 Märkte und Handel verstehen – über Geld nachdenken</p>	<p>WAH. 2.2 Die Schülerinnen und Schüler können die Bedeutung des Handels für die Verfügbarkeit von Gütern erklären</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ackerrundgang • Acker: Flächenanteile, Aufteilung, wieso?

2000 m² WELTACKER

BERN (CH)

	<p>Zyklus 3 b: können an exemplarischen Gütern das Zusammenspiel von Produktion und Handel beschreiben (z.B. globale Arbeitsteilung bei Kleidern, Lebensmitteln: Produktionsorte, Handelswege, personelle Ressourcen).</p>	
<p>WAH.4 Ernährung und Gesundheit – Zusammenhänge verstehen und reflektiert handeln</p>	<p>WAH.4.5 Die Schülerinnen und Schüler können globale Herausforderungen der Ernährung von Menschen verstehen.</p> <p>Zyklus 3 a: können an exemplarischen Lebensmitteln globale Zusammenhänge der Lebensmittelproduktion aufzeigen (z.B. Produktionsstandorte, Produktionsprozesse, Umgang mit Ressourcen wie Luft, Boden, Wasser, Arbeits- und Einkommensbedingungen). Weltweite Produktion und Verteilung von Lebensmitteln</p> <p>Zyklus 3 b: können Lebensmittelangebote nach lokalen und globalen Wirkungen analysieren (z.B. Fleisch, Fisch, Gemüse, Früchte).</p> <p>Zyklus 3 c: setzen sich mit Fragen der zukünftigen Ernährungssicherung einer steigenden Weltbevölkerung auseinander. weltweite Ernährungssicherung</p> <p>Zyklus 3 d: können Handlungsmöglichkeiten als Beitrag zur weltweiten Ernährungssicherung diskutieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Bodenposten (Umgang mit Boden) • Einstieg, Apfelgeschichte (wo steht mein Acker, Abholzung) • Flächenbuffet (Flächenbedarf für tierische und pflanzliche Lebensmittel) • TTTT Installation (Rolle von Tierfutter (Soja) und Biotreibstoffen) • Was soll angepflanzt werden? • Kernbotschaften • Flächenbuffet (wie ernähre ich mich? Was kann ich für einen Beitrag leisten?)

Stand: 26.1.2023 (Rahel Gunsch)